

Der Rundwanderweg

Der Balthasar-Neumann-Rundwanderweg wurde anlässlich des 250. Todestags des Architekten angelegt, des Erbauers der Basilika von Gößweinstein. Er verläuft auf Straßen und Pfaden in und um Gößweinstein. Dabei führt er zur Wallfahrtsstätte Kreuzberg, zum Gernerfels, zur Burg Gößweinstein, zur Wagnershöhe und auf die Fischersruh. Von all diesen Orten genießt man landschaftlich eindrucksvolle und spektakuläre Ansichten von Gößweinstein und seiner idyllischen landschaftlichen Umgebung.

Balthasar Neumann



Balthasar Neumann
(1667-1753)

Der Architekt Balthasar Neumann (1667-1753) baute von 1730 bis 1739 die Basilika von Gößweinstein. Weil die Wallfahrt in den Gnadenort immer beliebter wurde, benötigte dieser eine größere Kirche. Die Basilika von Gößweinstein, der heiligsten Dreifaltigkeit geweiht, ist die bedeutendste Dreifaltigkeitskirche in Deutschland, und wurde 1948 durch Papst Pius XII. zur *Basilica minor* erhoben.

Die Gößweinsteiner Mehlbeere



Gößweinsteiner Mehlbeere
Sorbus Pulchra

Die Gößweinsteiner Mehlbeere ist eine große Besonderheit der Pflanzenwelt um Gößweinstein, und auf dem Wanderweg immer wieder anzutreffen. Sie entwickelte sich aus der gewöhnlichen Mehlbeere und der Vogelbeere. Dadurch sind die Blätter dieser besonderen Mehlbeere eichenähnlich fein gelappt, weshalb sie den wissenschaftlichen Namen *Sorbus Pulchra*, die „Schöne Mehlbeere“, trägt.

Die Gößweinsteiner Mehlbeere wächst weltweit nur in der Gegend um Gößweinstein, zwischen Engelhardsberg und Egloffstein. Sie steht deshalb unter Naturschutz und erfährt hierzulande zahlreiche Pflegemaßnahmen, um ein Aussterben zu verhindern.

Verantwortlich für den Inhalt:

Tourismusbüro im Haus des Gastes
Burgstraße 6
91327 Gößweinstein

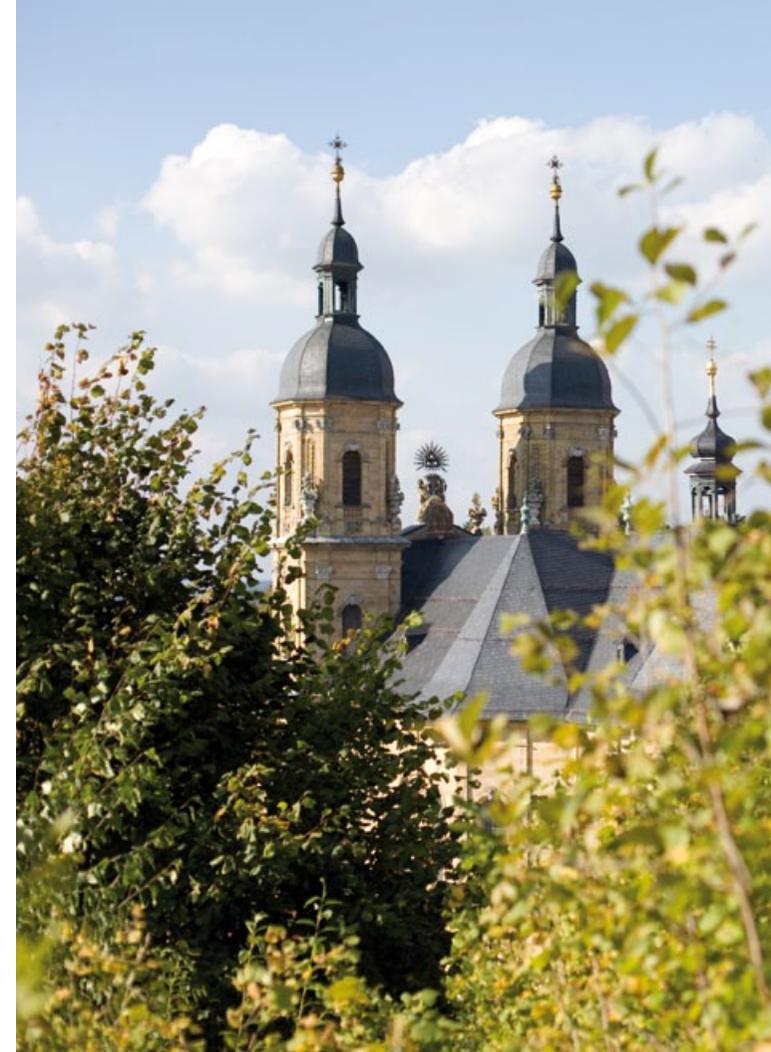
Telefon: 09242 / 456
info@goessweinstein.de

Gestaltung: David Heßler, Gößweinstein



Markt Gößweinstein

Das Ferienzentrum der Fränkischen Schweiz



Balthasar-Neumann- Rundwanderweg

Aussichtspunkte entlang des Weges:

1 Kreuzberg

Der Kreuzberg ist ein Aussichtspunkt auf steilem Fels, auf dem sich das sogenannte Hochkreuz befindet. Er ist zugleich der Endpunkt des Kreuzwegs der Wallfahrer. Wie viele mögen hier schon gebetet haben?

2 Gernerfels

Wer etwas Glück hat, kann an den mächtigen Überhängen des Gernerfelsens Kletterer beobachten. Klettern ist in der „Fränkischen“ fast Volkssport. Doch keine Angst: Es führen auch Stufen zum Gipfel.

3 Burg Gößweinstein

Am Ausgang zur Burg kann man einen Blick auf Gößweinstein erhaschen. Die Burg wacht seit nahezu 1000 Jahren über Gößweinstein. Damals thronte Graf Gozwin über dem Ort.

4 Wagnershöhe

Auf der Wagnershöhe finden Sie auf einer schwindelnd hohen Felskuppe einen Pavillon. Vor einem grandiosen Ausblick in die nördliche Fränkische Schweiz vereint sich das Wiesenttal mit dem Ailsbachtal und dem Püttlachtal.

5 Fischersruh

Weit kann hier das Auge über den Ort und die das Wiesenttal verbergende Höhen schweifen. Basilika und Burg bilden als Ensemble mit dem Ortskern eine Postkartenidylle, begrenzt im Süden vom Kreuzberg mit Hochkreuz und im Westen von der Wagnershöhe.

Streckenprofil:

- Länge der Strecke 3 km (Waldanteil 40%)
- Höhenunterschied 190 m
- Dauer ca. 2 h
- Wanderpfad 75%
- Straße 15%
- Forstweg 10%



Wegmarkierung: